

Erfahrungsbericht Schülerakademie von Christian Kühne

Die Deutsche Schüler Akademie (DSA) ist ein Erlebnis, das man nie vergessen wird

Das Prinzip der DSA ist simpel. Die Bewerber dürfen sich zunächst einen Kurs aussuchen, der sich mit verschiedenen natur- und gesellschaftswissenschaftlichen, sowie künstlerischen Themen auseinandersetzt. Diese Themen werden in einer Gruppe von ca. 15 Schülerinnen und Schülern in Kursen an Sommerakademien mit mehreren Kursen behandelt, die in der Zeit um die Sommerferien, das heißt auch vor und nach ihnen, in einer Zeitspanne von ca. 16 Tagen stattfinden.

Ziel dieser 16 Tage ist es, mit dem Kurs ein selbstgeschriebenes wissenschaftliches Dokument zu erstellen, das die wesentlichen Erkenntnisse der Kursteilnehmer beinhaltet und ihre Arbeit zusammenfasst.

Geleitet und unterstützt wird die selbstständige Ansammlung neuer Kenntnisse von jeweils zwei Akademieleitern. Diese sind meist junge ehemalige Akademieteilnehmer, die sich professionell als Studenten und angehende Doktoranden mit ihrem Kursthema beschäftigen bzw. beschäftigt haben und einem zu jeder Zeit mit ihrer Hilfe und ihrem Rat beiseite stehen.

Durch ihre zahlreichen Erfahrungen in ihrem Leben beraten sie einen auch in den möglichen zukünftigen Lebenswegen, die man als Akademiker in verschiedene Fachbereiche eingehen kann, sowie in das Leben und auch die Schwierigkeiten eines Studentenlebens, das man als Student in den verschiedensten Städten bewältigen muss.

Neben der wissenschaftlichen Arbeit steht den Teilnehmern natürlich auch eine große Zeitspanne an Pausen und Freizeit zur Verfügung, die je nach Belieben gestaltet werden kann.

So existieren zahlreiche Sportangebote, die durch die Bereitstellung einer riesigen Anzahl an Sportartikeln gefördert werden. So gab es Fußballspiele, aber auch Basketballspiele, sowie ein riesiges Ultimate-Frisbee-Turnier, in dem alle Kurse nach dem Prinzip eines Pokalspiels gegeneinander spielen mussten.

Man kann sich auch anderweitig beschäftigen in den sogenannten „Kursübergreifenden Angeboten“ (KüA). Diese wurden von den Kursleitern, aber auch von den Schülern erstellt und geleitet, in denen man sich neben Sport, auch mit Dingen wie Musik, IT, Theater und Lyrik, der Erlernung neuer Sprachen oder politischen Diskussionen befassen kann.

Das Kennenlernen untereinander blieb selbstverständlich auch nicht aus. Neben den KüAs kann man durch die zahlreichen Partys, die wir als Teilnehmer selbstständig organisiert und geleitet haben zu Geburtstagen, am letzten Tag der Akademie oder am Ende des Sportturniers, andere Teilnehmer kennenlernen, die auch nicht im eigenen Kurs sind.

Viele von euch denken vermutlich auch, dass ihr euch möglicherweise nicht mit der/dem klassischen „Einsen-Schreiber/in“ identifizieren würdet, doch ich versichere euch, dass es kein Grund für die Nicht-Teilnahme darstellt. Die Sommerakademie ist wie eure Stufe. Es gibt die unterschiedlichsten

Cliquen, die euch mehr oder weniger entsprechen. Doch es gibt auf jeden Fall jemanden, mit dem ihr euch sehr gut verstehen werdet. Denn immerhin werden Schüler aus ganz Deutschland teilnehmen, die ihr sonst womöglich nie kennenlernen würdet.

Christian Kühne

Kontakt (christiank_hne@yahoo.de)